

Inhaltsübersicht

<i>Vorwort zur 2. Auflage</i>	V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>	VII
<i>Bearbeiterverzeichnis</i>	IX
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXVII
<i>Gesamtliteraturverzeichnis</i>	XXXI

1. Teil

Materielles Recht

1. Kapitel Haftungsgrundlagen incl. Patientenrechtegesetz, § 630a BGB (<i>Kern</i>)	1
2. Kapitel Verjährung (<i>Fischer</i>)	33
3. Kapitel Haftungstatbestände (<i>Tadayon/Feifel/Sarangi/Uphoff/Löbermann/Benson/Jäkel/Hüwe/Jorzig/Kern/Laux</i>)	73
4. Kapitel Dokumentationspflichten (<i>Houben</i>)	281
5. Kapitel Kausalität, § 630h BGB (<i>Hindemith/Schwarze</i>)	303
6. Kapitel Materieller Schaden (<i>Brocks</i>)	333
7. Kapitel Immaterieller Schaden (Schmerzensgeld) (<i>Tübben</i>)	375

2. Teil

Außergerichtliche Tätigkeit

1. Kapitel Mandatsmanagement (<i>Laux/Tadayon</i>)	415
2. Kapitel Das Strafverfahren (<i>Weimer/Bork</i>)	433
3. Kapitel Berufsgewichtliches Verfahren (<i>Weimer</i>)	447
4. Kapitel Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen (<i>Brocks</i>)	457
5. Kapitel Mediation (<i>Jorzig</i>)	477
6. Kapitel Arbeitsrechtliche Besonderheiten (<i>Rust</i>)	485
7. Kapitel Die Arzthaftpflichtversicherung (<i>Berger</i>)	501

3. Teil

Verfahrensrecht

1. Kapitel Passivlegitimation (<i>Jorzig</i>)	517
2. Kapitel Beweislasten (<i>Feifel</i>)	529
3. Kapitel Der Sachverständigenbeweis im Arzthaftungsrecht (<i>Schünemann</i>)	537
4. Kapitel Weitere Beweismittel (<i>Walter</i>)	561
5. Kapitel Sachaufklärung, Streitgegenstand, Rechtskraft (<i>Walter</i>)	571
6. Kapitel Selbstständiges Beweisverfahren (<i>Walter</i>)	583
7. Kapitel Sonstige prozessuale Probleme (<i>Walter</i>)	593
8. Kapitel Berufung (<i>Walter</i>)	609
9. Kapitel Prozessvergleich (<i>Arndt</i>)	621
<i>Sachverzeichnis</i>	639

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort zur 2. Auflage</i>	V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>	VII
<i>Bearbeiterverzeichnis</i>	IX
<i>Inhaltsübersicht</i>	XI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXVII
<i>Gesamtliteraturverzeichnis</i>	XXXI

1. Teil Materielles Recht

1. Kapitel

Haftungsgrundlagen incl. Patientenrechtegesetz, § 630a BGB

(Kern)

A. Die Anspruchsgrundlagen	1
I. Übersicht	1
II. Vertragliche Haftung	4
III. Deliktische Haftung	8
IV. Vergleich der vertraglichen und deliktischen Haftpflicht	12
V. Klagebefugnis, Aktiv- und Passivlegitimation	16
VI. Fehler eines Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen	17
VII. Krankenhausträger	19
VIII. Selbstliquidierende Ärzte und Belegärzte	20
IX. Instituts- und Chefarztambulanzen	21
X. Beamtete Ärzte	22
XI. Notarzt	23
XII. Hebammen	24
B. Inhalt, Art und Umfang – die Rechtsfolge	24
I. Überblick	24
II. Schadensarten	24
III. Mitverschulden	27
C. Sonstige Anspruchsgrundlagen im Überblick	28
I. Allgemeines	28
II. Haftung nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	28
III. Haftung für Medizinprodukte	29
IV. Haftung nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG)	31

2. Kapitel Verjährung

(Fischer)

A. Einleitung	33
B. Kenntnis von einem schadenskausalen Behandlungsfehler	34
I. Grundsatzentscheidungen zur Kenntnis von einem schadenskausalen Behandlungsfehler	34
II. Feststellungen zum Zeitpunkt der Kenntnis, Fallgruppen	37
III. Mehrere Fehlervorwürfe, Behandlungseinheit oder selbstständige Nachteile	44
IV. Kenntnis – Spannungsverhältnis von unklarer Kausalität und Beweiserleichterungen	46
V. Kenntnis der vom Patienten beauftragten Anwälte und Wissensvertretung	47
C. Kenntnis von unzureichender Risikoaufklärung oder Alternativaufklärung	48
D. Grob fahrlässige Unkenntnis des geschädigten Patienten	50
E. Besonderheiten bei der Kenntnis und grob fahrlässigen Unkenntnis von Sozialversicherungsträgern	53
I. Grundsatzentscheidungen zur Kenntnis des SVT im Behandlungsfehlerbereich ...	53
II. Kenntnis durch Hinweise des Versicherten	55
III. Zumutbare Bemühungen um Klärung eines schadenskausalen Behandlungsfehlers	56
IV. Keine Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis durch einen Behandlungsfehler verneinendes MDK-Gutachten	58
V. Kenntniszurechnung bei einem Wechsel des SVT	59
F. Hemmung der Verjährung	59
I. Verjährungshemmung durch außergerichtliche Verhandlungen, § 203 S. 1 BGB ...	59
II. Verjährungshemmung während eines Verfahrens vor einer von den Ärztckammern eingerichteten Schlichtungs- bzw. Gutachterstelle nach § 204 Abs. 1 Nr. 4 BGB	65
III. Arzthaftungsrechtliche Besonderheiten der gerichtlichen Verjährungshemmung ...	67
G. Das Gebot des sichersten Weges, Verjährungsdiskussionen und Einreदेverzichte	69

3. Kapitel Haftungstatbestände

A. Behandlungsfehler	76
I. Ärztlicher Standard (<i>Tadayon</i>)	76
II. Diagnosefehler (<i>Tadayon</i>)	88
III. Therapiefehler – was ist das? (<i>Feifel</i>)	95
IV. Allgemeine Organisationsfehler/Delegation/Entlassmanagement (<i>Sarangi</i>)	101
V. Fehler im arbeitsteiligen Geschehen (<i>Feifel</i>)	126
VI. Geburtsschadensrecht: Haftung des Geburtshelfers (<i>Uphoff</i>)	135
VII. Pflegefehler (<i>Löbermann</i>)	152

VIII. Hygienefehler (<i>Benson</i>)	163
IX. Arzneimitteltherapiefehler (<i>Jäkel</i>)	177
X. Medizinproduktefehler (<i>Jäkel</i>)	189
XI. Zahnarzthaftung (<i>Hüwe</i>)	210
XII. Digital Health (<i>Jorzig</i>)	221
B. Aufklärungsfehler	227
I. Rechtsgrundlagen (<i>Kern</i>)	227
II. Arten der Aufklärung (<i>Hüwe</i>)	230
III. Art und Weise der Aufklärung (<i>Benson</i>)	235
IV. Mutmaßliche, hypothetische Einwilligung, Entscheidungskonflikt (<i>Laux</i>)	249
V. Beweislasten (<i>Feifel</i>)	258
VI. Sonderprobleme (<i>Laux</i>)	269
C. Besonderheiten im Rettungsdienst (<i>Sarangi</i>)	274
I. Einleitung	274
II. Statistiken	274
III. Die Beteiligten im Rettungsdienst	275
IV. Rettungsdienst – Wie funktioniert das?	277
V. Haftung im Rettungsdienst	279

4. Kapitel

Dokumentationspflichten

(*Houben*)

A. Einleitung	281
B. Anforderungen an die Dokumentation	281
I. Gesetzliche Grundlagen	281
II. Zweck der Dokumentationspflicht	282
III. Umfang der Dokumentation	282
IV. Dokumentationspflichten aus dem Praxisalltag medizinischer Leistungserbringer	283
V. Zeitpunkt der Dokumentation	286
VI. Form der Dokumentation	287
VII. Folgen von Dokumentationsmängeln	289
C. Schweigepflicht	290
D. Aufbewahrungspflicht	290
E. Datenschutz	291
I. Datenschutz im Krankenhaus	292
II. Datenschutz für die Arztpraxis	292
F. Dokumentationsanforderungen in der Pflege	293
I. Allgemeines	293
II. Beispiele	295

G. Einsichtsrecht in die Behandlungsdokumentation	296
I. Einsichtsrecht des Patienten	297
II. Einsichtsrecht der Erben	299
III. Einsichtsrecht der Krankenkassen	300

5. Kapitel
Kausalität, § 630h BGB
(Hindemith/Schwarze)

A. Einleitung	303
B. Der Begriff der Kausalität	305
I. Kausalität als objektiv feststellbare Gegebenheit	305
II. Kleine Geschichte des Kausalitätsgedankens	306
III. Definition des Begriffs des Kausalzusammenhangs	310
C. Das Prognoseproblem und der Zufall	310
I. Gründe prognostischer Unsicherheiten	310
II. Statistische Prognostik	311
D. Ursachenforschung in der modernen Medizin	311
I. Erforschung von Krankheitsursachen und Erkrankungen zugrundeliegenden Pathomechanismen	311
II. Entwicklung von Behandlungsmethoden	311
III. Kriterien einer wirksamen Behandlungsmethode	312
E. Die in der Rechtsprechung angewandten Methoden der Kausalitätsfeststellung ...	313
I. Keine absolute Sicherheit erforderlich	313
II. Techniken der Ursachenfeststellung	314
F. Kritik der Conditio-sine-qua-non-Theorie	317
I. Hinreichende und notwendige Bedingungen	317
II. Anwendung des Conditio-sine-qua-non Tests bei einer Mehrzahl potenzieller Ursachen	318
III. Ergebnis	319
G. Systematische Feststellung eines Kausalzusammenhangs zwischen Behandlungsfehler und eines Schadens	320
I. Grundlagen der Haftung	320
II. Die Bedeutung medizinischer Erkenntnisse bei Anwendung des Waage-Modells ...	323
III. Zur Bedeutung des Zeitfaktors	324
H. Anscheinsbeweis	324
I. Allgemeines	324
II. Mögliche Anwendungsbereiche für den Anscheinsbeweis im Arzthaftungsrecht ...	325
III. Voraussetzungen für die Annahme eines typischen Geschehensablaufs	325
IV. Übertragbarkeit von Regeln des Anscheinsbeweises im allgemeinen Haftungsrecht auf den Arzthaftungsprozess	326

I. Beweiserleichterungen im Bereich der Kausalität	327
I. Beweislastumkehr bei Vorliegen eines groben Behandlungsfehlers (§ 630h Abs. 5 S. 1 BGB)	327
II. Beweislastumkehr wegen Verletzung der Befunderhebungs- oder Befundsicherungspflicht (§ 630h Abs. 5 S. 2 BGB)	330

6. Kapitel

Materieller Schaden

(Brocks)

I. Einleitung	333
II. Eigene Ansprüche des geschädigten Patienten	334
III. Haushaltsführungsschaden	351
IV. Heilbehandlungskosten	355
V. Vermehrte Bedürfnisse	361
VI. Ansprüche mittelbar geschädigter Dritter	366

7. Kapitel

Immaterieller Schaden (Schmerzensgeld)

(Tübben)

A. Einleitung	375
B. Grundlagen und Zweckbestimmung des Schmerzensgeldes	376
C. Vermögensrechtlicher Charakter	377
D. Schmerzensgeldfähige Rechtsgüter in der Arzthaftung	377
I. Körperschaden	378
II. Gesundheitsschaden	378
III. Persönlichkeitsrecht	378
IV. Sonderfall: Anspruch bei Tod der ungeborenen Leibesfrucht	379
V. Sonderfall: wrongful life/wrongful birth	380
VI. Bagatellen	380
E. Zweck des Schmerzensgeldes in der Arzthaftung	381
F. Bemessung der Schmerzensgeldhöhe	382
I. Schmerzensgeldtabellen/Beurteilungskriterien	382
II. Faktische Bemessungsfaktoren	383
G. Kapital oder Rente	399
I. Kapital als Regelfall	399
II. Rente statt Kapital	399
III. Konglomerat aus Kapital und Rente	402
IV. Unverminderter Kapitalbetrag neben der Rente	402

H. Immaterialvorbehalt	403
I. Voraussetzungen und Abgrenzung	403
II. Begründetheit eines weiteren Schmerzensgeldanspruchs	404
III. Abänderbarkeit der Schmerzensgeldrente nach § 323 ZPO	405
IV. Übertragbarkeit, Vererbbarkeit	405
I. Status des Schmerzensgeldes in sozialrechtlicher und finanzrechtlicher Hinsicht	406
I. Steuerbarkeit	406
II. Sozialrecht	406
III. Unterhaltsrecht	407
IV. Betreuungsrecht	408
J. Ertrag des Schmerzensgeldes (Zinsen)	408
K. Prozessuale Besonderheiten	409
I. Anträge	409
II. Bindung des Gerichts	409
III. Berufungsrecht	410
IV. Teilklage	411
V. Schmerzensgeld und Prozesskostenhilfe	411

2. Teil

Außergerichtliche Tätigkeit

1. Kapitel

Mandatsmanagement

A. Auf Patientenseite (<i>Laux</i>)	415
I. Typische Fallgestaltungen	415
II. Erstberatung	416
III. Vertretung	418
B. Auf Arztseite (<i>Tadayon</i>)	426
I. Zwitterstellung im Mandatsverhältnis des Anwalts	426
II. Außergerichtliche Tätigkeit	428
III. Tätigkeit neben dem Gerichtsverfahren	430

2. Kapitel

Das Strafverfahren

(*Weimer/Bork*)

A. Einleitung	433
B. Das Strafverfahren im Einzelnen	434
I. Das Ermittlungsverfahren	434

II. Zwischenverfahren	436
III. Hauptverfahren	437
IV. Besondere Beweisverwendungsverbote	438
V. Erörterungen §§ 160b, 202a, 212 und 257b StPO	439
VI. Verständigung, § 257c StPO	439
C. Strafbefehlsverfahren	440
D. Compliance-Management	441

3. Kapitel Berufsgerichtliches Verfahren

(Weimer)

A. Die Berufsgerichtsbarkeit	447
I. Einleitung	447
II. Aufgabe und Schutzzweck der Berufsgerichtsbarkeit	448
III. Vereinbarkeit der Berufsgerichtsbarkeit mit Art. 103 GG	448
IV. Abgrenzung zu anderen Verfahren	450
B. Das berufsgerichtliche Verfahren	451
I. Einleitung des Verfahrens	451
II. Verfahrenshindernisse	452
III. Gang des Verfahrens	453
IV. Entscheidung des Berufsgerichts	455

4. Kapitel Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen

(Brocks)

I. Einleitung	457
II. Verfahren	458
III. Rechtliche Bedeutung des Begutachtungsverfahrens vor den Schlichtungsstellen	464
IV. Schlichtungsverfahren vs. Gerichtsverfahren	467
V. Schlichtungsverfahren der Zahnärztekammern	472

5. Kapitel

Mediation

(Jorzig)

A. Einleitendes	477
I. Mediationsgesetz	477
II. Vertrauen in Verfahren	477
B. Grundlegendes zur Mediation	477
I. Historisches	477
II. Elemente des Mediationsverfahrens	478
C. Gesetzliche Rahmenbedingungen	479
I. Legaldefinitionen des MedG	479
II. Auswahl des Mediators und Mediatorvertrag	480
III. Pflichten des Mediators und Mediationsgrundsätze	480
IV. Sonstiges	482
D. Anwendung der Mediation im Arzthaftungsfall	482
I. Ausgangslage	482
II. Auswahl des Sachverständigen	482
III. Beziehungsstatus der Parteien	483
IV. Alternative Konfliktlösung	483
V. Haftpflichtversicherer	483
VI. Informationsungleichgewicht	484
E. Fazit	484

6. Kapitel

Arbeitsrechtliche Besonderheiten

(Rust)

A. Konsequenzen aus den Regelungen des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG)	485
I. Die Komplexität der Arbeitszeitregelungen	485
II. Überlastungsanzeige	492
III. Auskunftsanspruch des Patienten zur Arbeitszeit des behandelnden Arztes	494
B. Arbeitsrechtlicher Rückgriffsanspruch bei grobem Behandlungsfehler	495
I. Haftung des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber	495
II. Rückgriffsmöglichkeit und Freistellungsverpflichtung des Arbeitgebers oder des Versicherers gegenüber dem Arbeitnehmer	498
III. Schutz des Arbeitnehmers gegen die Folgen eines möglichen Arbeitgeberberücksichtigung	498
IV. Hinweis- und Verhaltenspflichten des anwaltlichen Beraters und Vertreters	499

7. Kapitel

Die Arzthaftpflichtversicherung

(Berger)

A. Aufgabe der Haftpflichtversicherung	501
B. Leistungen des Versicherers	502
I. Regulierungsvollmacht	502
II. Prozessführungsrecht	504
III. Kostenschutz	505
IV. Umfang des Deckungsschutzes	505
V. Berechnung der Schadenhöhe im Verhältnis zur Versicherungssumme	507
VI. Unzureichende Deckungssumme als reales Problem	509
C. Pflichten des Versicherungsnehmers	511
I. Obliegenheiten aus dem Versicherungsvertrag	511
II. Kommunikation zwischen Arzt und Patient	511
D. Pflichtversicherung i.S.d. Versicherungsvertragsrechtes	513
E. Nachhaftung	516

3. Teil

Verfahrensrecht

1. Kapitel

Passivlegitimation

(Jorzig)

A. Passivlegitimation allgemein	517
B. Die Passivlegitimation anhand der Leistungserbringer im Einzelnen	517

2. Kapitel

Beweislasten

(Feifel)

A. Allgemeines	529
B. Übersicht	530
C. Häufige Fallkonstellationen	531
I. Grober Behandlungsfehler	531
II. Voll beherrschbares Risiko	531
III. Befunderhebungs- und Befundungsfehler	532
IV. Dokumentationsfehler	533
V. Anscheinsbeweis	535
VI. Beweisvereitelung	536

3. Kapitel

Der Sachverständigenbeweis im Arzthaftungsrecht

(Schünemann)

A. Rechte und Pflichten des Sachverständigen	537
I. Stellung und Status des Sachverständigen	537
II. Rechte des Sachverständigen	538
III. Pflichten des Sachverständigen	538
IV. Haftung des Sachverständigen	540
B. Auswahl des Sachverständigen	541
I. Wem obliegt die Auswahl?	541
II. Feststellung der Sachkunde	543
III. Formale und materielle Qualifikation	544
IV. Unabhängigkeit	545
V. Auswahlprozedere	545
VI. Kontrolle fehlerhafter Auswahl	546
VII. Sonderfall selbstständiges Beweisverfahren	546
C. Ablehnung des Sachverständigen	547
I. Verfahrensablauf	547
II. Ablehnungsgründe	549
D. Die Beziehung zwischen Gericht und Sachverständigen	553
I. Aufgabenstellung und Leitung durch das Gericht	553
II. Verwertung bereits vorliegender Gutachten	554
III. Sachverhaltsermittlungsbefugnisse des Sachverständigen	555
E. Erstattung des Sachverständigengutachtens	556
I. Schriftliches Gutachten	556
II. Mündliche Erläuterung	557
F. Das Verfahren nach dem Gutachten	558
I. Umgang des Gerichts mit dem Gutachten	558
II. „Obergutachten?“	559

4. Kapitel

Weitere Beweismittel

(Walter)

A. Behandlungsdokumentation	562
I. Qualifikation als Beweismittel	562
II. Behandlungsdokumentation des Beklagten	562
III. Behandlungsdokumentation Dritter	563
B. (Privat-)Gutachten	564
C. Zeugen	565
D. Augenschein	567
E. Parteivernehmung	567

5. Kapitel

Sachaufklärung, Streitgegenstand, Rechtskraft

(Walter)

A. Sachaufklärung	571
I. Substantiierung des Klagevorbringens	571
II. Darlegungslast der Behandlungsseite	573
III. Sachaufklärungspflicht des Gerichts	574
B. Streitgegenstand	576
I. Begriff und Bedeutung	576
II. Streitgegenstand im Arzthaftungsprozess	578
C. Rechtskraft	581

6. Kapitel

Selbstständiges Beweisverfahren

(Walter)

A. Rechtliche Ausgangslage	583
B. Vorprozessuales selbstständiges Beweisverfahren	584
I. Rechtliches Interesse	585
II. Klärung von Behandlungsfehlervorwürfen	586
III. Klärung von Aufklärungsmängeln	588
C. Sonstige Problemfelder	589
I. Urkundenvorlage	589
II. Verwertung des Sachverständigengutachtens	590
III. Sofortige Beschwerde	591

7. Kapitel

Sonstige prozessuale Probleme

(Walter)

A. Wahl der Vorgehensweise	593
I. Leistungsklage	593
II. Feststellungsklage	595
B. Gerichtsstand	597
C. Verfahren und Entscheidung des Gerichts	598
I. Einzelrichter	598
II. Parteibezeichnung, Parteiwechsel und Rubrumsberichtigung	599
III. Aussetzung, Unterbrechung und Ruhen des Verfahrens	600
IV. Teil- und Grundurteil	601

D. Streitverkündung und Nebenintervention	603
I. Streitverkündung	604
II. Nebenintervention	605
E. Prozesskostenhilfe	606
I. Bedürftigkeit	606
II. Erfolgsaussicht	606
III. Keine Mutwilligkeit	608
IV. Verjährungshemmung	608
V. Vorschuss zur Einholung eines Privatgutachtens	608

8. Kapitel

Berufung

(Walter)

A. Zulässigkeit der Berufung	609
I. Allgemeines	609
II. Berufungsbegründung	610
B. Angriffe gegen die Feststellungen/Beweiswürdigung	612
C. Zurückgewiesenes und neues Vorbringen	613
I. Zurückgewiesenes Vorbringen	613
II. Zulassung neuer Angriffs- und Verteidigungsmittel	614
D. Beweiserhebung/-würdigung in der Berufungsinstanz	616
E. Gehörsverstoß und Grundsatz der Subsidiarität	617

9. Kapitel

Prozessvergleich

(Arndt)

A. Einleitung	621
B. Der Vergleich	622
I. Grundsätzliches zum Vergleich	622
II. Abfindungsvergleich	625
III. Vorbehalte im Vergleich	626
C. Widerruf eines Vergleichs	627
D. Nachforderungen trotz Abfindungsvergleich	628
I. Unvorhersehbarkeit	629
II. Risikosphäre	630
III. Unzumutbares Missverhältnis	630

E. Wirkung des Vergleichs gegenüber Dritten	631
I. Zeitpunkt des Anspruchsübergangs	631
II. Konsequenzen aus dem Zeitpunkt des Anspruchsübergangs	632
F. Steuerliche Aspekte	633
G. Anwaltpflichten beim Prozessvergleich	634
H. Checkliste	635
<i>Sachverzeichnis</i>	639